



## NATIONALER ZUKUNFTSTAG

Seitenwechsel für Mädchen und Jungs

## FUTUR EN TOUS GENRES

Nouvelles perspectives pour filles et garçons

## NUOVO FUTURO

Prospettive diverse per ragazze e ragazzi

### Ein Rückblick auf 10 Jahre Tochtertag

**Der Nationale Tochtertag feiert am 10. November 2010 sein 10-Jahr-Jubiläum. In den letzten 9 Jahren haben über eine halbe Million Mädchen und Buben am Tochtertag teilgenommen. 2010 findet der Aktionstag erstmals unter dem neuen Namen „Nationaler Zukunftstag – Seitenwechsel für Mädchen und Jungs“ statt.**

**2001** wurde der Nationale Tochtertag im Rahmen des Lehrstellenprojektes 16+ von der Schweizerischen Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten initiiert. Das Interesse am Tochtertag war von Anfang an gross. Am zweiten Tochtertag nahmen bereits 12'000 Mädchen teil und ein Jahr später hat sich die Zahl auf 20'000 Mädchen erhöht. Von Anfang an wurden die Lehrpersonen eingeladen, mit den Buben spezielle Projekte zum Thema offene Lebensentwürfe durchzuführen.

**2003 und 2004** wurden die besten Bubenprojekte prämiert und in der Broschüre „Lebensentwürfe – ein Projekttag mit Knaben“ als Unterrichtsvorlage festgehalten. Inhaltlich verlagerte sich der Schwerpunkt des Tochtertags von der offenen Berufswahl hin zu einer allgemeinen Öffnung der Lebensperspektiven und Laufbahnvorstellungen.

**2004**, nach Beendigung des Lehrstellenprojektes 16+, wurde der Tochtertag als interkantonales Kooperationsprojekt der Gleichstellungsfachstellen Appenzell Ausserrhoden, Bern, Basel Land, Freiburg, Genf, Graubünden, Luzern, Ob- und Nidwalden, St. Gallen, Tessin, Wallis (bis 2009), Zürich sowie der Stadt Bern weitergeführt. Finanziert wurde das Projekt weiterhin vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT).

**2006** lancierte der Tochtertag zusammen mit der Fachstelle UND, den Gleichstellungsfachstellen der Kantone Bern, Luzern und Zürich sowie der Gleichstellungskommission des Kantons Zug das Bubenprojekt „Rollenteilende Väter erzählen aus ihrem Alltag“. Die Lehrpersonen laden einen Vater, der sich die Familien- und Hausarbeit mit seiner Partnerin teilt, in die Klasse ein. Die Jungen erfahren, wie der Alltag eines rollenteilenden Vaters aussieht und setzen sich mit unterschiedlichen Lebensmodellen auseinander.

**2007 und 2008** initiierte der Tochtertag zusammen mit der Schweizerischen Vereinigung der Ingenieurinnen (Svin), den Ingenieuren der Schweiz von morgen (IngCH) und Swiss ICT die Projekte „Mädchen-Technik-/os!“ und „Mädchen-Informatik-/os!“. Die Mädchen verbringen den Tag in einer Firma, Fachhochschule oder Universität und lernen Ingenieurinnen, Technikerinnen oder Informatikerinnen kennen und tauchen in die Welt der Technik oder Informatik ein.

**2008** wurde das Bubenprojekt „Ein Tag als Profibetreuer“ erstmals durchgeführt. Bei diesem Projekt, das von CURAVIVA, dem Verband Heime und Institutionen Schweiz, sowie vom Verband der Kindertagesstätten der Schweiz (KiTaS) unterstützt wird, erhalten die Buben in einem Alters- und Pflegeheim oder in einer Kindertagesstätte Einblick in Tätigkeitsbereiche, die sie bei der Berufswahl noch zu wenig in Betracht ziehen.

**2010** feiert der Tochtertag das 10-Jahr-Jubiläum und erhält einen neuen Namen und ein neues Erscheinungsbild. Am 11. November 2010 findet der Aktionstag zum ersten Mal unter dem Namen „Nationaler Zukunftstag – Seitenwechsel für Mädchen und Jungs“ statt.